

**Erscheint**  
wöchentlich drei  
Mal und zwar  
Dienstags,  
Donnerstags und  
Sonnabends.

**Inserate:**  
für den Raum  
einer  
einspaltigen Zeile  
1 Ngr.

# Amts- und Anzeigebblatt

für den  
**Gerichtsamtbezirk Eibenstock**

und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

Einundzwanzigster Jahrgang.

**Abonnement**  
vierteljährlich  
12 Ngr.  
incl. Bringer-  
lohn.

Dieses Blatt  
ist auch  
für obigen Preis  
durch alle  
Postanstalten zu  
beziehen.

Bei mehrmaliger Wiederholung von Inseraten wird entsprechender Rabatt gewährt.

Die Exped. des „Amts- und Anzeigebblattes.“

## Einladung zum Abonnement.

Beim stattfindenden Quartalswechsel machen wir unsere werthen Abonnenten darauf aufmerksam, ihre Bestellungen auf das „Amts- und Anzeigebblatt“ bei der Post sowohl als auch bei den Boten so bald als möglich aufzugeben, da wir bei späteren Anmeldungen nicht immer in der Lage sind, die gewünschten Exemplare nachzuliefern.

Gegen Vorausbezahlung von 1 M. 20 Pf. nehmen alle Postanstalten Bestellungen an, ebenso wird das „Amts- und Anzeigebblatt“ gegen einen Botenlohn von 25 Pf. pro Quartal von der Postanstalt an jedem Dienstag, Donnerstag und Sonnabend pünktlich ins Haus geliefert.

Die geehrten Abonnenten in Eibenstock, Schönheide, Stützengrün, Gosa, Carlsfeld, Blauenthal u., welche ihre Bestellungen direct bei uns oder bei den betreffenden Boten machen, erhalten das Blatt ohne Preiserhöhung zugesandt.

Zu zahlreichem Abonnement ladet hiermit freundlichst ein

Die Redaction und Expedition des „Amts- und Anzeigebblattes.“

## Tagesgeschichte.

### Deutschland.

Berlin. Nationalliberale Blätter erklären gegenüber der in letzter Zeit von verschiedenen Zeitungen colportirten Nachricht, Herr Lascher wolle mit dem linken Flügel seiner Partei eine eigene Fraction bilden: „Es bleibt einem Theil des rechten Flügels unbenommen, aus dem Gros der Liberalen zu scheiden und sich mit den Conservativen zu verbinden; aber der Abgeordnete Lascher denkt an nichts weniger, als an eine Sprengung der Partei.“

— In der Krupp'schen Fabrik zu Essen haben so viele Kündigungen und Entlassungen unter dem Arbeiterpersonal stattgefunden, daß das genannte Etablissement von Neujahr ab etwa nur noch 8000 Mann statt 16,000 beschäftigen wird. — Auch in Berlin werden von Neujahr ab sehr beträchtliche Arbeiterentlassungen stattfinden. So heißt es z. B., daß Borsig u. A. sämtliche Feilenhauer (ca. 500 an Zahl) und außerdem noch vielleicht 1500 Arbeiter entlassen wird. Die Gesamtzahl der aus den Berliner Maschinenfabriken eintretenden Entlassungen soll sich auf etwa 8000 belaufen.

In Meß hörte an einem Abend der vorigen Woche eine Schildwache der König-Johannkaserne klagendes Gestöhn, das aus einer Aschgrube drang. Man eilte dahin und fand einen Soldaten in der Vertiefung liegen, dem Kehle und Halspulsader fast ganz durchschnitten waren; außerdem fand man noch mehrere Messerstücke am Körper des Unglücklichen. Auf dem Transporte nach dem Lazareth starb der Soldat. Hier liegt jedenfalls kein Selbst-, sondern ein Mordmord vor. Der Ermordete ist der Sohn eines reichen Bauern und erst vor einigen Tagen als Rekrut bei der sächsischen Fußartillerie, von der bekanntlich ein Theil in Meß garnisonirt, eingetreten.

### Schweiz.

— Im Kanton Wallis herrscht große Noth. In vielen Berggemeinden liegt der Schnee über 10 Fuß hoch; über 8 Gemeinden sind bereits ohne Salz, das Tränken des Viehes ist unmöglich und vielfach sind die leichtgebauten Dächer der Viehställe unter der Schneelast zusammengebrochen. Feldhühner und Hasen kommen in die Dörfer, wo sie ohne Mühe erlegt werden. Im Hotel Eggischhorn werden die Fenster des vierten Stockwerks als Eingangsthüre benutzt.

### Frankreich.

— Eine gewiß nicht unwichtige Nachricht meldet man aus Paris unterm 26. Dezbr. Das Kriegsministerium entwickelt eine lebhaftere Thätigkeit. In allen Kanonengießereien und Feldschmieden in Paris und Umgegend ist das Personal seit kurzer Zeit verdoppelt worden;

man hat sogar in einzelnen dieser Etablissements Hilfsarbeiter aus Privatwerkstätten hinzugezogen. Ferner hat General Ciffey angeordnet, daß in der Zeit vom 24. Dezember bis 15. Januar bei allen Armecorps Nachtmanöver abgehalten werden sollen, eine Übung, welche in Frankreich bisher noch wenig oder gar nicht in Gebrauch war und den Preußen nachgeahmt zu sein scheint. Die Einwohner aller Garnisonstädte sind von diesem Befehle unterrichtet worden, damit sie nicht von dem nächtlichen Lärme überrascht werden.

### Sächsische Nachrichten.

Dresden. Lebhaftes Interesse erregt in den beteiligten Kreisen die vom hiesigen Gewerbevereine für nächstes Jahr zu veranstaltende Ausstellung gewerblicher und industrieller Erzeugnisse aus dem Königreich Sachsen. Wenn das Unternehmen seinen Zweck erfüllt, woran nach den bis jetzt eingegangenen Anmeldungen nicht mehr zu zweifeln ist, so muß es vielfachen Segen bringen. Die „Dr. N.“ theilen u. A. mit, daß, um die auszustellenden Maschinen in Gang zu setzen, Dampfkrast vorhanden sein wird, welche bei rauchfreier Feuerungsanlage genügend Triebkrast liefert. Unter den auszustellenden Gegenständen wird ein höchst interessantes Ausstellungsobject, ein kostbarer Pavillon, sich befinden, welcher durch verschiedene Künstler und Gewerbetreibende in äußerst stylvoller und angemessener Weise erbaut, ausgestattet und decorirt sein wird. Dieses mit schönen Blumenpartien umgebene „Schmuckkästchen“, als auch die in diesem Pavillon noch weiter aufzustellenden Gegenstände und Möbel werden sämmtlich nach Zeichnungen angefertigt, welche als neu und originell hohen Werth haben und als große Zierde in der Ausstellung zur Geltung kommen. Die Idee zu diesem kleinen Prachtbauwerk entsprang echt patriotischen Gefühlen, indem die Hersteller damit den Zweck verfolgen, den Pavillon während der Zeit der Ausstellung der Benutzung Sr. Maj. des Königs Albert und der königl. Familie zu widmen. Falls Se. Majestät die Bitte um Annahme nicht ablehnt, haben die Dresdner die Aussicht, während der Ausstellung einen „Königs-Pavillon“ zu besitzen. — Der letzte Anmeldungsstermin ist der 1. Februar 1875.

Meerane, 29. December. Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl hat die reichstreue Partei nach vieljährigem Kampfe gegen die Socialdemokraten vollständig gesiegt.

### Die Zuchthäuslerin.

Novelle

von  
J. Krüger.

(Schluß.)

Der Wüßling war wie niedergeschmettert. Er starrte erst seine Gattin und dann den Greis mit einer Miene an, in der Schrecken